



Bundesfachtagung

„Quo vadis Professionalisierung?“

Kassel: 27.-28. September 2013

Fachforum 12

SAMSTAG

Angelika Diller

Eckpunkte für die Qualitätsentwicklung berufsbegleitender Weiterbildung frühpädagogischer Fachkräfte

Die aktuelle Weiterbildungslandschaft frühpädagogischer Fachkräfte ist ein weites und unübersichtliches Feld, das man aus sehr unterschiedlichen Perspektiven einschätzen kann. Aus der Sicht der Nutzer funktioniert der vielkritisierte Angebotsmarkt; es werden eine Vielzahl von Maßnahmen angeboten, die – folgt man vorliegenden Einschätzungen – Fachkräfte und Einrichtungsträger überwiegend zufriedenstellt.

In den fachwissenschaftlichen und bildungspolitischen Diskursen wird das System berufsbegleitender Weiterbildung kritisiert. Beispielsweise fordern Fachwissenschaftler/innen schon lange ein kohärentes System und einen verbindlichen Qualitätsmaßstab, der Vergleichbarkeit der Angebote und Anrechnung von Lernergebnissen ermöglicht.

Die europäische Bildungspolitik forciert diese Ansprüche und darüber hinaus verändert sie das bisherige Koordinatensystem berufsbegleitender Weiterbildung. Nach den Empfehlungen des Rates der Europäischen Kommission (2012) haben ab 2018 alle EU-Bürger einen Anspruch auf Validierung der Kompetenzen, die sie in berufsbegleitenden Bildungsprozessen erworben haben.

Sowohl aus nationaler als auch aus europäischer Sicht steht die berufsbegleitende Weiterbildung frühpädagogischer Fachkräfte vor neuen Herausforderungen.

Diese werden im Forum aus unterschiedlichen Perspektiven dargestellt und - mit Bezug auf empirische Ergebnisse der WIFF-Studien und aktueller Diskurse - diskutiert.

1. Die berufsbegleitenden Weiterbildungslandschaft frühpädagogischer Fachkräfte – ein Systematisierungsversuch

„Unklare Abgrenzungen, terminologische Überschneidungen erschweren eine Systematisierung der umfangreichen Angebotspalette.“

2. Angebotsqualität zwischen Beliebigkeit und Steuerung

„Geringe Steuerung und unterschiedliche Konzepte verhindern einen verbindlichen Qualitätsmaßstab.“

3. Anforderungen an Weiterbildungsreferent/innen : Kompetenzorientierung als Qualitätsmaßstab für das fachliche Handeln der Weiterbildner/innen

„ Weiterbildner/in“ ist kein Beruf und das fachliche Handeln ist bisher nicht an verbindliche Vorgaben gebunden“

4. Fachpolitischer Ausblick : Stellschrauben für eine qualitative Weiterentwicklung

„ Ohne verbindliche Vorgaben ist das System berufsbegleitender Weiterbildung nicht zukunftsfähig.“

Vita



Sozialpädagogin, Diplom-Pädagogin, Zusatzqualifikation als Supervisorin und Qualitätsmanagerin. Seit Mitte der siebziger Jahre im Arbeitsfeld der Kindertageseinrichtungen in unterschiedlichen Funktionen tätig, ab 2003 wissenschaftliche Referentin im Deutschen Jugendinstitut, von 2009 – 2012 Projektleiterin der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte, seit Oktober 2012 i. R. und freiberuflich tätig.